

# Freiwilliges Fortbildungszertifikat

*Zwei Punkte bei sieben und mehr richtigen Antworten – Regelungen zum Online-Erwerb von Fortbildungspunkten im „Bayerischen Ärzteblatt“.*

Der 72. Bayerische Ärztetag hat am 16. Oktober 2013 eine Fortbildungsordnung beschlossen, die seit 1. Januar 2014 in Kraft ist, und für die entsprechenden Richtlinien hat der Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) am 30. November 2013 „grünes Licht“ gegeben. So können auch künftig Punkte durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) erworben werden. Konkret erhalten Sie für das Durcharbeiten des Fachartikels „Dermatologie – highlighted“ von Professor Dr. (Univ. Genf) Lars French et al. mit kompletter Beantwortung der nachfolgenden Lernerfolgskontrolle zwei Punkte bei sieben oder mehr richtigen Antworten. Nähere Informationen entnehmen Sie der Fortbildungsordnung bzw. den Richtlinien ([www.black.de](http://www.black.de) → Fortbildung).

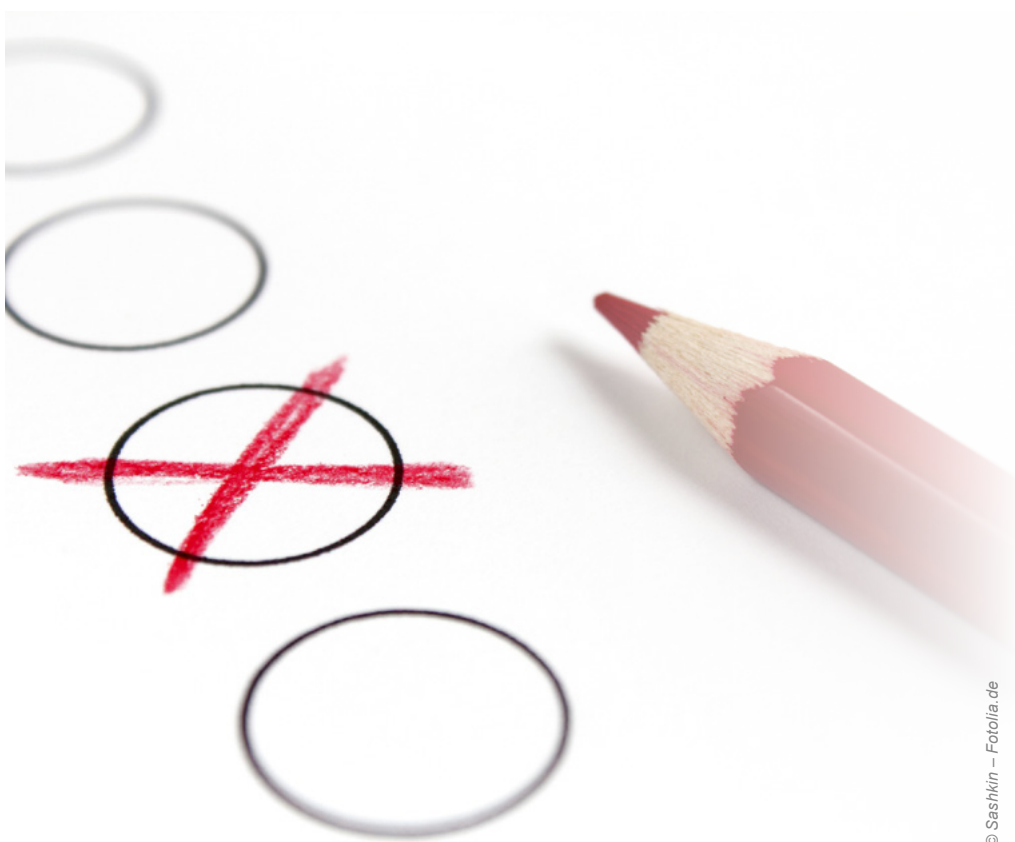
Ärztinnen und Ärzte in Bayern können auf Antrag das freiwillige Fortbildungszertifikat erhalten, wenn sie bei der BLÄK gemeldet sind und innerhalb von maximal drei Jahren mindestens 150 Fortbildungspunkte erwerben. Die erworbenen Punkte sind auch anrechenbar auf das Pflicht-Fortbildungszertifikat.

Fortbildungspunkte können in jeder Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* online erworben werden. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter <https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme>. Falls kein Internetanschluss vorhanden, schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München.

Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden. Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen. Die richtigen Antworten erscheinen in der November-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes*.

Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können jederzeit online abgefragt werden.

Einsendeschluss ist der 7. November 2019.



© Sashkin – Fotolia.de

## 1. Welche Aussage zum Stevens–Johnson–Syndrom bzw. zur toxischen epidermalen Nekrolyse (SJS/TEN) ist richtig?

- a) Kann nur durch bestimmte Medikamente ausgelöst werden.
- b) Infektion mit Mykoplasmen ist der Hauptauslöser.
- c) Das auslösende Medikament kann künftig bedenkenlos gegeben werden.
- d) Tritt lediglich bei älteren Patienten auf.
- e) Alle Aussagen sind falsch.

## 2. Was trifft auf die Pathophysiologie der SJS/TEN zu?

- a) Die Pathogenese der TEN ist multifaktoriell.
- b) Genetische Hintergründe und Enzymdefekte können eine Rolle spielen.
- c) CD8<sup>+</sup> T-Zellen sind zentrale Mediatoren in der Pathogenese.

- d) Sulfonamide sind wichtige Auslöser der TEN.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

## 3. Was trifft für die Therapie von SJS/TEN nicht zu?

- a) Die Aufrechterhaltung des Elektrolyt- und Flüssigkeitshaushalts ist das oberste Ziel der Behandlung.
- b) Sofortiges Absetzen des auslösenden Medikamentes hat die höchste Priorität in der Therapie.
- c) Bei ausgedehntem Hautbefund ist die Einweisung in ein spezialisiertes Zentrum empfehlenswert.
- d) Die Erhebung des SCORTEN ist valide zum Abschätzen der Prognose.
- e) Systemische Glukokortikosteroide sind unbestritten das Mittel der Wahl in der Therapie.

## 4. Welches Organ ist klassischerweise von Nebenwirkungen durch eine Immuntherapie betroffen?

- a) Die Haut
- b) Die Nebenschilddrüse
- c) Es kann jedes Organ betroffen sein
- d) Die Lunge
- e) Die Leber

## 5. Was sollte nicht zur Therapie des atopischen Ekzems herangezogen werden?

- a) Topische Glukokortikoide
- b) Dupilumab
- c) UV-Therapien
- d) Etanercept
- e) Topische Calcineurininhibitoren

## 6. Ein atopisches Ekzem ...

- a) beginnt häufig im Kindesalter.
- b) geht kaum mit Allergien gegen Nahrungsmittel oder Aeroallergene einher.
- c) ist selten durch Juckreiz gekennzeichnet.

- d) ist eine typische Erkrankung des Erwachsenenalters.
- e) bedarf nur selten einer Therapie.

## 7. Dupilumab ist ein...

- a) IL-31 Signalweghemmer
- b) IL-4 und IL-13 Signalweghemmer
- c) IL-13 und IL-33 Signalweghemmer
- d) IL-14 Signalweghemmer
- e) IL-3 und IL-14 Signalweghemmer

## 8. Welches klinische Bild ist für das atopische Ekzem kennzeichnend?

- a) Scharf begrenzte, schuppige Plaques
- b) Gruppierte Vesikel auf erythematösem Grund
- c) Unscharf begrenzte, infiltrierte Erytheme, Exkorationen, Lichenifikation
- d) Scharf begrenzte, überwärmte, dunkelrote Erytheme
- e) Follikulär gebundene Papeln und Pusteln

## 9. Die Wirksamkeit von Dupilumab wurde in klinischen Studien für folgende Begleiterkrankung des atopischen Ekzems belegt:

- a) Rhinitis allergica
- b) Nahrungsmittelallergien
- c) Hausstaubmilbenallergie
- d) Asthma bronchiale
- e) Birkenpollenallergie

## 10. Welche topischen Steroide sollten in der Behandlung des atopischen Ekzems bevorzugt werden?

- a) Klasse I
- b) Klasse I und II
- c) Klasse III
- d) Klasse IV
- e) Klasse II und III

## Freiwilliges Fortbildungszertifikat

**Veranstaltungsnummer: 2760909008897770014**

Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen.

Online finden Sie den aktuellen Fragebogen unter: <https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme>

Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.

Name

Berufsbezeichnung, Titel

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Fax

Ort, Datum

Unterschrift

## Antwortfeld

- |              |               |
|--------------|---------------|
| 1. a b c d e | 6. a b c d e  |
| 2. a b c d e | 7. a b c d e  |
| 3. a b c d e | 8. a b c d e  |
| 4. a b c d e | 9. a b c d e  |
| 5. a b c d e | 10. a b c d e |

### Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt.

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum

Unterschrift